

Vier Varianten vorgestellt

Rückbau der Straße Cahn-Garnier-Ufer

Der geplante Rückbau des Technischen Rathauses ist Auslöser, neu über die Verkehrsströme am Cahn-Garnier-Ufer nachzudenken. Dafür wurden vier denkbare Varianten ausgearbeitet, die in Form einer Vorlage bereits dem Ausschuss für Umwelt und Technik vorgestellt worden sind. Anwohnerinnen und Anwohner hatten in einer gut besuchten Informationsveranstaltung die Gelegenheit, sich in den Diskussions- und Planungsprozess einzubringen.

„Wir haben vier Varianten ausarbeiten lassen“, erklärte Fachbereichsleiter Klaus Elliger. Dominik Könighaus vom Verkehrsplanungsbüro R+T Ingenieure stellte die Ergebnisse in der Aula der Eberhard-Gothein-Schule vor. Dabei legte er sich fest: „Unsere Vorzugsvariante, die wir zur Umsetzung empfehlen ist die Variante zwei.“ Dafür werde die Straße Cahn-Garnier-Ufer ab dem Hans-Böckler-Platz zurückgebaut, die Einbahnstraße in der Hans-Böckler-Straße wird umgekehrt und der Verkehr, immerhin rund 10.000 Fahrzeuge pro Tag, an dieser Stelle auf den Friedrichsring geführt. „Mit relativ wenigen aber logischen Eingriffen würden wir hier eine erhebliche Verbesserung erzielen“, erklärte er. Die anderen Maßnahmen seien entweder erheblich umfangreicher und damit teurer oder der erhoffte Effekt eines besseren Zugangs zum Neckar werde nur bedingt erreicht.

Dabei ist gerade die Anbindung der Innenstadt an das Neckarufer ein langgehegter Wunsch der Mannheimer. Schon im Entwicklungskonzept Innenstadt (EKI) im Hinblick auf das Stadtjubiläum im Jahr 2007 und in der Entwicklungskonzeption „Blau_Mannheim_Blau“ für die Freiräume an Rhein und Neckar träumten engagierte Mannheimerinnen und Mannheimer von attraktiven Flussufern. Ein Teil dieser Träume kann nun Wirklichkeit werden. „Mit der Neuordnung T4/T5 haben wir eine neue Situation. Die Sickinger-Schule wirkte wie eine Barriere“, erklärte Elliger. Deshalb beinhalteten

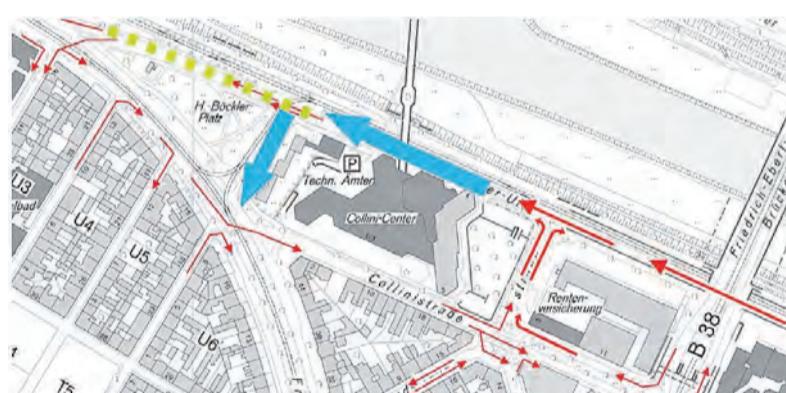
die Anforderungen an die Planung drei zentrale Bausteine: „Es geht um eine zusätzliche Querung des Friedrichsrings, die Verlagerung des Kfz-Verkehrs und um einen möglichen Gleisrückbau“, zählte er auf.

Zumindest in Sachen Gleise hatte er gute Neuigkeiten mitgebracht: „Die Verkehrsbetriebe haben bereits Bereitschaft signalisiert, dass die Gleise in weiten Teilen zurückgebaut werden können.“ Lediglich ein Rest von 60 Metern werde als Abstellfläche benötigt, könne aber als gepflasterte und damit begehbar Fläche ausgebaut werden. „Vorher war das Gleis dreimal so lang und umzäunt“, so Elliger. So werde der Hans-Böckler-Platz zu einer echten Freifläche – zumindest mit den Planungsvarianten zwei, drei und vier.

In der Variante eins wird lediglich die Straße Cahn-Garnier-Ufer auf eine Spur verringert, um so den Fußgängern eine bessere Überquerung zu ermöglichen. Mit Kosten von 700.000 Euro wäre dies die günstigste Variante, für die 22 Stellplätze entfallen, aber dafür keine Bäume gefällt werden müssten.

In Variante drei würde das Cahn-Garnier-Ufer ab dem Hans-Böckler-Platz ebenfalls zurückgebaut. Allerdings würde der Verkehr über die nördliche Mozartstraße auf die Collinistraße gelenkt, die dann in beide Richtungen befahrbar wäre. Mit rund fünf Millionen Euro wäre dies die teuerste der vier Varianten. In Variante vier (4,7 Millionen Euro), die ebenfalls den Rückbau Cahn-Garnier-Ufer beinhaltet, wird der Verkehr großräumig über die Goethestraße am Nationaltheater auf den Friedrichsring geleitet. Nötig wäre hierbei der Umbau mehrerer wichtiger Verkehrsknotenpunkte, erfuhren die Besucher.

Variante zwei sei hingegen mit einem Aufwand von rund 2,2 Millionen Euro relativ günstig, warben Elliger und Könighaus um Zustimmung für die Pläne, über die der Ausschuss für Umwelt und Technik in seiner Sitzung am 14. März beraten wird. (red)



Variante 2 ist die von Dominik Könighaus bevorzugte Lösung.

GRAFIK: STADT MANNHEIM

Spektakuläres Bühnenbild

Monteverdis Oper „Il ritorno d'Ulisse in patria“

Claudio Monteverdis Oper „Il ritorno d'Ulisse in patria – Die Heimkehr des Odysseus“ feiert am Samstag, 4. März, 19 Uhr, in der Inszenierung von Markus Bothe im Opernhaus des Nationaltheaters (NTM) seine Premiere und eröffnet damit den Monteverdi-Zyklus am NTM.

Ein Weltenerund, bewegt von den Göttern, ist das Zentrum von Claudio Monteverdis „Il ritorno d'Ulisse in patria – Die Heimkehr des Odysseus“ in der Regie von Markus Bothe, mit einem spektakulären Bühnenbild von Robert Schweer und den Kostümen von Justina Klimczyk. Nach langem Stillstand während der Wartezeit Penelopes auf ihren Mann Ulisse setzt es sich nach dessen Heimkehr wieder in Bewegung und bringt Sänger und Musiker in immer neue Konstellationen zueinander.

Vom Cembalo aus dirigiert der Barockspezialist Jörg Halubek, Preisträger

des französischen Schallplattenpreises Diapason d'Or, das Gastchester „il Gusto Barocco“, das auf historischen Instrumenten musiziert. Als Ulisse ist Nikola Diskic zu erleben, Penelope ist Marie-Belle Sandis, Telemaco ist David Lee, Melanto und Amor ist Enju Kwon, Eurimaco ist Raphael Wittmer, Iro ist Uwe Eikötter, Mina und Fortuna gibt Ludovica Belli, Eume ist Christopher Diffey, die Phäen sind Valentin Anikin, Pascal Herington (Opernstudio) und Ilya Lepich (Opernstudio), Tempo und Nettuno ist Bartosz Urbanowicz und Giove

gibt Christoph Wittmann (Gast). Weitere Vorstellungen sind am 7., 9., 22. und 24. März sowie am 1., 3., 20. und 22. April. (red)

Weitere Informationen:

www.nationaltheater-mannheim.de
Kartentelefon: 1680150

Angebot jetzt noch bürgerfreundlicher

Neue Technik im Bürgerservice Innenstadt/Jungbusch

Eine Hinweistafel im Bürgerservice macht auf die neueste technische Innovation aufmerksam: Speed Capture Station. Das ist das neue, hochmoderne Selbstbedienungsterminal, das seit wenigen Tagen im Wartebereich des Bürgerservice Innenstadt/Jungbusch von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden kann. Innerhalb weniger Minuten werden das biometrische Foto, die Fingerabdrücke und die Unterschrift erfasst und digitalisiert.

Mit dem neuen Gerät sparen die Bürgerinnen und Bürger Zeit bei der Beantragung und Erstellung von Personaldokumenten, wie dem Personalausweis oder dem Reisepass“, freut sich Michael Schnellbach, Fachbereichsleiter Bürgerdienste, der das Selbstbedienungsterminal offiziell in Betrieb nahm. „Mit der Einführung der Speed Capture Station sind die Bürgerdienste auf dem Weg, ihr Angebot noch effizienter und bürgerfreundlicher zu gestalten“, so Schnellbach weiter.

Klare und bebilderte Anweisungen in sechs Sprachen

Der Erfassungsprozess beginnt mit der Aufnahme des Fotos und endet mit der Erfassung der Fingerabdrücke sowie der Unterschrift. Der gesamte Vorgang dauert lediglich zwischen drei und fünf Minuten. Während der anschließenden Antragsstellung ruft



Mit dem neuen Gerät Zeit sparen: Leiter der Bürgerdienste Michael Schnellbach an der Speed Capture Station.

FOTO: STADT MANNHEIM

der Sachbearbeiter die erfassten Daten von der Station ab, prüft ihre Authentizität und übernimmt die Daten schließlich direkt digital in den Antrag. Das neue Gerät ist vom Bundesamt für Sicherheit in der Informatik zertifiziert; alle Datensicherungen erfolgen verschlüsselt und werden nach Abruf automatisch gelöscht.

Schnellbach betont dabei, dass auch Rollstuhlfahrer das Gerät nutzen können. Darüber hinaus wird dieser Service aktuell in sechs Sprachen angeboten (deutsch, englisch, spanisch, französisch, russisch und türkisch).

Das Nutzungsentgelt für die Aufnahme des Fotos beträgt sechs Euro und liegt damit unter den Kosten für

Erweiterungen in der Anwendung bereits geplant

Sukzessive sollen die Anwendungsmöglichkeiten um die Beantragungen von Führerscheinen und elektronischen Aufenthaltsstiteln erweitert werden. „Es gibt bereits Überlegungen für diese Verfahren ebenfalls die Datenerfassung über das Selbstbedienungsterminal zu nutzen, technisch wäre das schon umsetzbar“, erklärt Schnellbach. (red)

Offenes Ohr für Anliegen und Ideen

Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche im Stadtteil Lindenhof

Das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro veranstaltet eine Stadtteilversammlung auf dem Lindenhof. In verschiedenen Kinder- und Jugendforen, in Schulen oder Vereinen, im Jugendtreff oder Jugendhaus sowie in kirchlichen Jugendgruppen treffen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinder- und Jugendbüros mit jungen Menschen vom Lindenhof, um über deren Anliegen und Themen zu sprechen. In diesen Foren werden Präsenzberichte erstellt, die dann bei der Stadtteilversammlung am Freitag, 10. März, 17 Uhr, im Jugendtreff Lin-

denhof, Am Pfalzplatz 29, der Politik, Verwaltung und Vereins- oder Verbandsarbeit vorgestellt werden. Dabei versuchen die jungen Menschen, erwachsene Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus Politik, Verbänden oder Vereinsarbeit und der Verwaltung für ihre Anliegen zu gewinnen.

Alle Interessierten können sich gerne an info@68deins.de wenden, 68DEINS! beantwortet alle Fragen und organisiert die Foren vor Ort. Jugendliche und Kinder, die nicht in diesem Rahmen ihre Anliegen erarbeiten können, können am Freitag, 10. März, ab

16.30 Uhr an einem offenen Tisch im Jugendtreff Lindenhof eine spontane Präsentation für die Politik erarbeiten.

Hintergrund: Die Versammlung wird organisiert von 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim. Das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendrings Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt und Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen/Kinderbeauftragte. (red)

Vielfalt der Gleichstellungsarbeit abgebildet

Veranstaltungsreihe zum Internationalen Frauentag

Der Internationale Frauentag am 8. März geht auf die Forderung nach dem Frauenwahlrecht von 1911 zurück und ist ein weltweiter Aktionstag für Frauenrechte. Dank des Engagements der Stadtgesellschaft konnte das Amt der Gleichstellungsbeauftragten erneut die Broschüre „Mann-Heim als Frauen-Ort“ zusammenstellen. Sie bildet die Vielfältigkeit der Gleichstellungsarbeit in Mannheim ab.

Die Veranstaltungsreihe wird von großen Institutionen, Vereinen und Initiativen getragen und zeigt eine breite Angebotspalette von der Kunstabstaltung über Weiterbildungsseminare, Vorträge, Informations- und Benefizveranstaltungen bis hin zu einem interkulturellen Begegnungsfest. 25 Termine zwischen dem 2. März und dem 1. April sind in der Broschüre „Mann-Heim als Frauen-Ort“ aufgelistet.

Los geht es mit der Veranstaltungsreihe am Donnerstag, 2. März, um 19.30 Uhr in der Musikbibliothek im Dalberg-Haus mit der Lesung „Wer spielt die Musik? Berufswege von Frauen in einer Männerdomäne“. Brigitte Beier und Karina Schmidt lesen dabei aus ihrem Buch „Hier spielt die Musik! – Tonangebende Frauen und Beruf“ Adieu Bewerbungsmappe – es lebe die Onlinebewerbung“ von 10 bis

dem Mal-Workshop „Punkt für Punkt. Malen für Frauen – in türkischer und deutscher Sprache“ im Ökumenischen Bildungszentrum sanctclaria und um 19 Uhr im COMMUNITY-CENTER-Mannheim mit einem Foto-Vortrag und Gespräch mit der Fotografin Ceren Saner. Am 7. März startet um 15.30 Uhr in der Abendakademie eine Seminarreihe zu Liselotte von der Pfalz.

dem 12. Uhr in D 7,27. Von 11 bis 15 Uhr wird unter dem Motto „Von Frauen für Frauen – 70 Jahre Frauenring in Mannheim“ ein Infostand auf dem Paradeplatz aufgebaut sein. Von 15 bis 16.30 Uhr gibt es den Vortrag „Frauen der Reformation“ in der Stadtbücherei Schönaus. Und ab 17.30 Uhr findet im Gewerkschaftshaus „Wir verändern – Veranstaltung zum Internationalen Frauentag 2017“ statt.

Die Broschüre liegt im Rathaus aus oder kann unter www.mannheim.de/veranstaltungsreihe-zum-weltfrauentag-2017 runtergeladen werden. (red)



25 Termine sind in der Broschüre aufgelistet.

FOTO: STADT MANNHEIM

STADT IM BLICK

Grünabfälle werden gesammelt

Noch bis zum 28. März holen die Mitarbeiter der Abfallwirtschaft Mannheim kostenlos Grünabfälle ab. Die jeweiligen Termine für die einzelnen Stadtteile findet man unter dem Stichwort „Grünabfälle“ im persönlichen Abfallkalender oder online unter www.abfallkalender.mannheim.de.

Was ist zu beachten?
1) Kürzen Sie bitte die Äste und Sträucher auf eine Länge von höchstens 1,50 Meter

2) Bitte bündeln Sie den Grünschnitt mit Schnüren aus Naturmaterialien

3) Laub und andere Grünabfälle bitte in Jutesäcke füllen. Plastiktüten sind nicht kompostierbar

4) Platzieren Sie den Grünschnitt am Abholtag bis 6.30 Uhr am Gehwegrand

5) Grünabfälle werden ausschließlich vom Grünabfallfahrzeug mitgenommen, nicht bei der Biotonne

Jutesäcke gibt es kostenlos bei den beiden Recyclinghöfen, beim Kundencenter der Abfallwirtschaft Mannheim in der Käfertalerstraße 248 und bei zahlreichen Bürgerdiensten. Wer die Grünabfallsammlung verpasst, hat die Möglichkeit beim Kompostplatz der ABG auch größere Mengen abzugeben. Zusätzlich nehmen die Recyclinghöfe das ganze Jahr über kleine Mengen an. Nähere Auskünfte zur Grünabfallsammlung erhalten Sie über das Servicetelefon 115. (red)

Gehaltsverhandlung für Frauen

Häufig verdienen Frauen weniger als ihre männlichen Kollegen. Ein Grund: Sie betreiben weniger Marketing in eigener Sache und verkaufen ihre Leistungen unter Wert. Wer jedoch seine Gehaltsforderungen als berechtigtes Anliegen sieht und entsprechend für sich wirbt, gewinnt langfristig. Ziel ist, zur Unternehmerin in eigener Sache zu werden und sich im nächsten Jahres- oder Vorstellungsgespräch besser zu positionieren. Der kostenfreie Workshop mit der Expertin Dr. Simone Burel wird anlässlich des Equal Pay Day von der Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim in Kooperation mit den Business Professional Women Club Mannheim-Ludwigshafen am Freitag, 17. März von 14 bis 17 Uhr angeboten. Weitere Infos und Anmeldung unter 293 2590 oder frauundberuf@mannheim.de bis spätestens 14. März. (red)

Ausstellung „Illu im Quadrat“

Die Ausstellung „Illu im Quadrat“ wird am Samstag, 4. März, 14 Uhr, in der Kinder- und Jugendbibliothek im Dalberg-Haus N 3, 4 eröffnet. Zu sehen sind Arbeiten der Illustratoren Lutz Dieffenbach, Ralf Bombsch, Anna Donska, Irene Berg, Sibel Karan und Anke Faust. Unter dem Motto „Meine Stadt – Meine Quadrate“ gestalten Eltern und Kinder bei der Eröffnung an fünf Mitmach-Stationen ein Diorama. Die Ausstellung, die bis zum 31. März zu sehen ist, wird begleitet von zahlreichen Workshops für Schulklassen. (red)



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredakteurin: Monika Enzschik (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜW-Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Christian Gairé
E-Mail: amsblattmannheim@wohnenblatt-mannheim.de
Herstellung: MMG – Münchener Morgen Großdrucker
Verteilung: PGW Ludwigshafen; zustellereklamation@wohnenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwoch-/donnerstag ab außer Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unverehrsbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann dieses jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Büroservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Büroservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Exzessiven Alkoholgenuss verhindern

HaLT-Jugendschutzaktion beim Fastnachtsumzug präsent

Jugendschutz. Als Auftakt der diesjährigen HaLT-Jugendschutzaktionen fand die erste Jugendschutzaktion am Faschingssonntag beim Fastnachtsumzug sowie auf dem Faschingsmarkt in den Mannheimer Planken und rund um den Wasserturm statt.

„HaLT“ steht für „Hart am LimiT“. Das Projekt wurde 2007 vom Fachbereich Gesundheit der Stadt Mannheim implementiert. Die Mitwirkenden haben sich zum Ziel gesetzt, exzessiven Alkoholkonsum bei jungen Menschen zu verhindern: zum einen durch präventive Jugendschutz-Aktionen bei Mannheimer Festen, zum anderen durch gezielte Maßnahmen für Kinder und Jugendliche wie zum Beispiel Suchtpräventionstage an Mannheimer Schulen. Die Jugendschutz-Aktionen sind schon seit 2008 ein voller Erfolg.

Die HaLT-Aktionen werden unter der Federführung des Fachbereichs Gesundheit gemeinsam mit Kooperationspartnerinnen und -partnern des AWO Kreisverbandes Mannheim e.V., der Kriminalprävention des Polizeipräsidiums Mannheim, dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung der Stadt Mannheim sowie dem städtischen Jugendamt durchgeführt. Des Weiteren werden die Teams von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt.

Die Jugendschutz-Teams waren am Faschingssonntag wieder an ihren roten Jacken mit der Aufschrift „Jugendschutz“ zu erkennen. Des Weite-



Die Jugendschutz-Teams waren am Faschingssonntag wieder an ihren roten Jacken mit der Aufschrift „Jugendschutz“ zu erkennen.

FOTO: STADT MANNHEIM

ren hingen an den Ständen des Faschingsmarkts Plakate mit dem Slogan „MACH DICH NICHT ZUM AFFEN – Kontrolliere deinen Alkoholkonsum“ sowie Hinweise zu den Jugendschutzbestimmungen bezüglich Alkoholkonsum aus. Die Jacken fielen auch unter den vielen bunten Kostümen der Besucherinnen und Besucher auf. Das Ziel der Aktion war es, zur Einhaltung des Jugendschutzes beizutragen und die Jugendlichen zu einem vernünftigen Alkoholkonsumverhalten zu motivieren. Über den Nachmittag verteilt sprachen die Ju-

gendschutz-Teams über 200 Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen an und diskutierten mit ihnen über das Thema Alkohol.

Dr. Peter Schäfer, Leiter des Fachbereichs Gesundheit, lobte die Jugendschutz-Aktion: „Vielen Dank, dass sich die jungen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auch am Faschingssonntag für den Jugendschutz in Mannheim engagieren, anstatt selber zu feiern. In diesem Jahr spielte auch das sonnige Wetter mit, so dass die Aktion sehr erfolgreich war.“ Gemeinsam mit den Festveran-

staltern und den Besuchern ziehen die Jugendschutz-Teams an einem Strang, um Komatrinken vor allem bei Jugendlichen vorzubeugen. Die einzelnen Aktionen werden von dem Beauftragten für Suchtprophylaxe, Dr. Timo Kläser, koordiniert. (red)

Kontakt:

Dr. Timo Kläser (Beauftragter für Suchtprophylaxe), Fachbereich Gesundheit, Tel.: 0621/293-9339, E-Mail: timo.klaeser@mannheim.de, www.mannheim.de/buerger-sein/suchtpraevention

Das aktuelle Interview

„Es wird kein leises Konzert“

m:con. Kein anderer deutscher Pianist begeistert mit seinen Konzerten so viele Menschen auf der ganzen Welt: Joja Wendt ist Deutschlands vielseitigster Klavierkünstler, der sein Publikum mit seinem virtuosen Spiel quer durch die Genres und der charismatischen Präsentation seines Programms fasziniert. Am 7. April macht der Ausnahmekünstler auf seiner Tour Station im Mannheimer Rosengarten.



FOTO: C. BARZ

???: Sie haben bereits mit vier Jahren mit dem Klavierspiel begonnen. Wann wurde aus dem Hobby ein Berufswunsch?

Einen Plan B zum Klavierspielen gab es für mich nie. Ich wollte Klavierspielen, seit ich denken kann. Und genau das habe ich obsessiv gemacht und dabei nichts ausgelassen. In der Schulzeit habe ich mich heimlich im Musikraum einschließen lassen, um die ganze Nacht zu üben. Bei meinem Studium in New York schlief ich unter dem Flügel, weil das winzige Zimmer, in dem ich zur Miete wohnte, gerade mal das Instrument beherbergen konnte. Später habe ich in Bars gespielt, vor allem in der Hamburger Szenekneipe „Sperl“, in der mich Joe Cocker eines Tages entdeckt und mit auf seine Deutschlandtournee genommen hat. Das war vor etwa 25 Jahren und eine Art Schlüsselmoment, in dem mir klar geworden ist: Okay, man kann alleine am Klavier tausende von Leuten begeistern – es funktioniert auch auf der großen Bühne.

???: Sie wollten Jazz-Pianist werden, spielten im Vorprogramm von Joe Cocker und komponierten die Filmmusik zu Ottos Komödie „7 Zwerge – Männer allein im Wald“ – welches Genre liegt Ihnen besonders am Herzen?

Es stimmt, dass der frühen Jazzmusik mein Herz gehört. Das ist meine musikalische Sozialisation, da komme ich her. Aber grundsätzlich bin ich in allen Genres zuhause und lasse mich auch gern von aktuellen Trends inspirieren. Mir macht es ebenso viel Spaß beim Wacken Open Air vor 80.000 Metalfans zu spielen wie vor einem klassischen Publikum in der Carnegie Hall.

???: Was erwartet das Publikum bei Ihrem neuen Programm, mit dem Sie nun auf Tour sind?

Die Tournee läuft unter dem Titel „Die Kunst des Unmöglichen“ mit dem Zusatz: „Alles andere als Piano“. Damit ist schon viel verraten. Erstens, es wird kein leises Konzert. Wer einen polierten Steinway-Flügel mal als hartes Rock-Instrument erleben möchte, der ist bei mir genau richtig. Zweitens, ich versuche das scheinbar Unmögliche am Klavier umzusetzen: Ich verbinde Klassik mit HipHop, Boogie Woogie oder Metal, ich setze das Klavier als ganze Band oder sogar als komplettes Orchester ein, ich erzähle einen Film allein mit dem Soundmaterial vom Klavier und ich erschaffe zusammen mit dem Publikum einen Monsunregen...

???: Was macht eine Tournee für Sie besonders?

Die direkte Verbindung zum Publikum ist unschlagbar. Es ist toll, wenn die Leute sich von der Stimmung beim Konzert anstecken lassen und ich merke: die haben jetzt einfach Spaß. Das ist klasse. Wenn der Funke überspringt – und zwar bei allen, egal ob rüstiger Klassikliebhaber oder hipHopverrückter Teenager – dann bestätigt das meine These, dass Musik glücklich macht und dass dafür schon ein Klavier allein ausreicht!

???: Welchen Künstler haben Sie sich zuletzt live angeschaut?

Leider kommt man ja als Musiker viel zu selten auf andere Konzerte als auf die eigenen (lacht). Kürzlich wäre ich fast auf ein Konzert von Tony Joe White gegangen. Ich hatte ihn damals in den 1990er Jahren als Support von Joe Cocker ersetzt, weil er krank geworden war. Später hatte er mal gesagt: „You owe me a bottle of wine, man!“ Leider kam dann etwas dazwischen und ich konnte das noch nicht einlösen – aber ich hoffe, die Gelegenheit ergibt sich noch mal. Ansonsten steht bei mir als nächstes Ed Sheeran ganz oben auf der Liste!

???: Mannheim ist Musik- und Kreativstadt. Wie bewerten Sie als Musiker Einrichtungen wie zum Beispiel die Popakademie Baden-Württemberg?

Die Popakademie ist zusammen mit dem Studiengang für Populärmusik Hamburg die erste Möglichkeit für junge Leute gewesen, erste Erfahrungen mit der Branche zu machen und sich ein Netzwerk aufzubauen. Es gibt viele Musiker und Bands für die das der Einstieg in die Karriere war. Dadurch ist Mannheim zur musikalischen Kaderschmiede von Deutschland geworden. Das befiebert die Subkultur und strahlt auf das kreative Potenzial der Stadt und der ganzen Region.

???: Was verbinden Sie persönlich mit Mannheim?

Ich habe am Anfang meiner Karriere häufig in kleinen Theatern und Jazzclubs in Mannheim gespielt, weil Mannheim damals eine quietschfidele Clubszenen hatte. Aus dem Grund war Mannheim eines meiner Hauptanlaufziele in der Gegend. Inzwischen hatte ich das Glück, schon häufiger Konzerte im Rosengarten zu geben. Insofern ist Mannheim immer ein fester Punkt in meinem Tourneeplan gewesen und hat sich als Ort mit einem ausgewiesenen begeisterungsfähigen Klavierpublikum erwiesen.

???: Womit kann das Mannheimer Publikum Sie bei Ihrem Auftritt im Rosengarten glücklich machen?

Vor allen Dingen, wenn Sie Kinder und Großeltern mitbringen, denn meine Konzerte sind für alle Generationen ausgelegt.

Weitere Informationen:

Joja Wendt – „Die Kunst des Unmöglichen“, am 07.04.2017 im Rosengarten. Tickets unter www.rheinneckarticket.de oder 0621 10 10 11

STADTMARKETING MANNHEIM²

Kulturelle Highlights aus Mannheim im Gepäck

Stadtmarketing Mannheim auf der Internationalen Tourismusbörse Berlin

Für einen Besuch in Mannheim gibt es viele Gründe. Die älteste kommunale Bühne, das Nationaltheater, mit seinen Schillertagen und Mozartwochen ist sicher ein schwergewichtiger Grund. Ein Besuch in den Reiss-Engelhorn-Museen oder in der Kunsthalle sind weitere Impulsgeber. Städtereisen mit kulturellen Schwerpunkten stehen hoch im Kurs, daher hat die Stadtmarketing Mannheim GmbH für die bevorstehende ITB wieder ein interessantes Paket für Fachpublikum und Besucher geschnürt. „Mit ihrem internationalen Publikum ist die ITB in Berlin der ideale Ort, um Mannheim als attraktives Reiseziel zu präsentieren, neue Kooperationen zu schließen und gleichzeitig Städte- und Kulturreisende für einen Trip nach Mannheim zu begeistern“, begründet Karmen Strahonja, Geschäftsführerin der Stadtmarketing Mannheim GmbH. Der Messeauftritt des Stadtmarketing-Teams findet vom 8. bis 12. März gemeinsam mit Kunsthalle und den Reiss-Engelhorn-Museen (rem) in Berlin statt. Diese beiden Kulturtempel machen Appetit auf ein verlängertes Wochenende oder noch ein paar Tage mehr in der Quadratstadt.

Mit Spannung erwarten Kunstreunde in ganz Deutschland die Eröffnung des Neubaus der Kunsthalle Mannheim – auf der ITB in Berlin bekommen Messebesucher schon mal einen Vorgeschmack darauf, was gerade in Mannheim entsteht.



Mit Spannung erwarten Kunstreunde die Eröffnung des Neubaus der Kunsthalle Mannheim – auf der ITB in Berlin bekommen Messebesucher schon mal einen Vorgeschmack darauf, was gerade in Mannheim entsteht.

FOTO: GMP

Wasserturm heranwächst und im Dezember 2017 eröffnet wird. Kunsthaldendirektorin Dr. Ulrike Lorenz stellt dem Fachpublikum und den Kulturliebhabern in Berlin in einem Vortrag den Neubau vor: „Das Museum der Zukunft – Die neue Kunsthalle Mannheim als Kulturdestination“ ist das Thema am 9. März um 16 Uhr in der „Culture Lounge“ in Halle 16. Nach dem Entwurf der Hamburger Architekten von Gerkan, Marg und Partner (gmp) wird am Friedrichsplatz aus unterschiedlich dimensionierten Ausstellungskuben eine „Stadt in der Stadt“ kompo-

nieren. Für Kunstliebhaber unter den Städterouten allemal ein Ziel.

Die große „Päpste-Ausstellung“ setzt ab Mai in den Reiss-Engelhorn-Museen einen interessanten Kontrapunkt im Lutherjahr. „Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt“ heißt die Schau in den rem, zu sehen vom 21. Mai bis 31. Oktober dieses Jahres. Dabei wird die Geschichte des Papsttums von der Antike bis zur Renaissance dargestellt. Eine Broschüre unter dem Titel „Papstgeschichten im Südwesten“ zeigt begleitend historische Reiseziele auf, die zu diesem The-

ma in Mannheim und anderen Orten zu besuchen sind.

Aber noch ein großes Ereignis zieht die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich: Das 200-jährige Rad Jubiläum, das mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen an die Erfindung der Laufmaschine von Freiherr Karl von Drais in Mannheim erinnert. Auch dieses Thema stellen die Mannheim-Spezialisten am Baden-Württemberg-Stand vor. Auf einem Fahrrad-Simulator dürfen die Besucher schon mal durch die schönsten Landschaften Süddeutschlands radeln. (red)

WOCHE NBLATT



mit AMTSBLATT STADT MANNHEIM²

48. Jahrgang
9. Woche
2. März 2017
Auflage 189.400 - Ausgabe H

Diese Woche

Mannheim: HaLT- erste Jugendschutzaktion gegen Alkohol beim Mannemer Fasnachtszug.

Seite 2

Amtsblatt: Neuer Glanz – Stadtentwicklungsprojekt Planken startet in dieser Woche.

Seite 4

Veranstaltungen: Dauerbrennerin Madeleine Sauveur im Schatzkistl.

Seite 9

Mannheim: Wehmütiger Abschied beim Prinzessinnenfrühstück. Das Gremium tritt zurück.

Seite 13

Mannheim

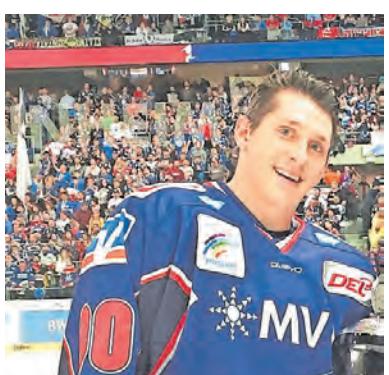
Bloomaulverleihung



Ehrung. Helen Heberer wurde am Fasnachtssonntag im Mannheimer Nationaltheater zum 48. Bloomaul der Stadt Mannheim gekürt. Integriert war die Verleihung in das Musical „My Fair Lady“. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 15. (red)

Sport

Liebling der Saison



Eishockey. Der kanadische Stürmer Luke Adam ist der Liebling der Saison 2016/2017. Mit 527 von etwas mehr als 2500 abgegebenen Stimmen wählten ihn die Adler-Fans auf den ersten Platz. Auf Platz zwei folgte David Wolf (424 Stimmen) und Dritter wurde Ryan MacMurchy mit 289 Stimmen. Nächste Woche beginnen für die Adler die Play-offs. Lesen Sie mehr über die Wahl auf Seite 8. (red)

Architektur. Zum vierten Mal wurde nun der Baukulturpreis der Stadt Mannheim verliehen. In den Räumen des Förderbands in D 4, 4 überreichten Baubürgermeister Lothar Quast und Prof. Kerstin Schultz, stellvertretende Vorsitzende des Gestaltungsbüros, im feierlichen Rahmen den begehrten Preis. Insgesamt fünf Objekte standen dieses Jahr zur Wahl und nach der Online-Abstimmung hat sich der Sieger mit einem knappen Vorsprung hervorgetan. Der Preis für außergewöhnliche Architektur geht dieses Jahr an den Verein Förderband in der Innenstadt. Somit reiht sich das Gebäude des Förderbands, ein ehemaliges Schwesternwohnheim mit Spitalnutzung aus dem 19. Jahrhundert, ein in die Runde der sieben ausgezeichneten Preisträger der letzten vier Jahre.

Querschnitt der besonderen Mannheimer Baukultur

„Das Gebäude des Förderbands ist ein weiteres Beispiel, bei dem man zu Recht von einer beeindruckenden Baukultur sprechen kann“, sagt Bürgermeister Lothar Quast. Die 39 Sehstationen, die seit der ersten Sehstationreihe mit einem roten Würfel gekennzeichnet wurden, seien ein Querschnitt der besonderen Mannheimer Baukultur. „Unsere baukulturelle Vielfalt ist beeindruckend und durch die Baukulturreihe konnten wir die zum Teil verborgenen Schätze würdig in den Fokus setzen“, so Quast weiter.

Die Stadt Mannheim hat seit dem Jahr 2013 dazu eingeladen, gute Architektur in Mannheim zu entdecken. So auch im vergangenen Jahr. Im Zeitraum von Juni bis August wurden fünf rote Betonwürfel im Mannheimer Stadtgebiet aufgestellt, um auf besonders gelungene Architektur aufmerksam zu machen. Am Ende der Aktion konnten Interessierte über ihr „Lieblingsobjekt“ abstimmen.

Die Auswahl der Räume des Förderbands in die Runde der fünf Gebäude zur Abstimmung begründete eine unabhängige Jury so: „Die große Qualität der Nutzung besteht darin, dass die Qualitäten des Bestandes sehr behutsam weiterentwickelt werden und bauliche Eingriffe auf ein Mindestmaß reduziert worden sind. Die poetische Qualität der Innenräume und besonders der Hofräume des historischen Bestands konnte so beibehalten werden.“

Prof. Schultz zeigte sich von der Nutzung ebenfalls beeindruckt: „Die Nutzung passt sich den räumlichen Gegebenheiten an, die vordergründig funktional nicht immer optimal geeignet zu sein scheinen. Aber gerade



Der Innenhof des Förderbands in D 4, 4.

FOTOS: STADT MANNHEIM



Baubürgermeister Lothar Quast (links) bei der Übergabe des Baukulturpreises 2016.

durch den bewahrten Charakter können große Innenraumqualitäten für die Arbeit mit den Jugendlichen zurückgegeben werden“. Im Jurytext urteilten die Experten zudem weiter: „Es ist durch eine subtile Weiterentwicklung und ein stimmiges Nutzungskonzept beispielhaft gelungen,

einen poetischen Ort zu schaffen und mit Leben zu füllen. Die Jugendlichen erhalten einen qualitätsvollen Lebensraum.“ Im Rahmen des Baukulturpreises der Stadt Mannheim wurde besonders auf solch außergewöhnliche Baukunst aufmerksam gemacht.

„Wir sind sehr stolz auf den Preis und freuen uns, dass unser Gebäude von den Jugendlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Gästen so geschätzt wird. Dass die Jugendlichen diese schönen Lernräume und die angenehme Atmosphäre in der Zusammenarbeit mit uns sehr schätzen, sehen wir auch daran, dass es bei uns fast keine Kritzeleien oder mutwillige Zerstörungen gibt“, so Barbara Stanger, Leiterin des Förderbands.

Neues Format für die Baukultur

Nicht nur den Sieger konnte Bürgermeister Quast verkünden, sondern auch ein neues Format, um die Baukultur noch stärker in den Fokus zu rücken. „Die Sehstationen haben in den letzten vier Jahren Anlass und Möglichkeit geboten, sich mit Architektur zu beschäftigen. Hierdurch haben wir ein gewisses Fundament für die Baukultur in der Öffentlichkeit geschaffen. Zukünftig werden wir dieses Format weiterentwickeln und den Fokus auf aktuelle Leuchtturmprojekte setzen“, beschreibt Quast die Neuerung. Im Laufe dieses Jahres werden die Hauptfeuerwache, die Kunsthalle und der Ochsenpferchbunker fertiggestellt. Diese Projekte wollen wir im Rahmen von baukulturellen Führungen vertiefend den Bürgern vorstellen.

Der diesjährige Fokus der Baukultur liegt aber verstärkt auf der Multihalle. Die Multihalle im Herzogenriedpark ist bis heute die größte freitragende Holzgitterschalens-Konstruktion der Welt und hat einen besonderen Stellenwert in der lokalen und internationalen Baukultur. Im März veranstaltet daher die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Architektenkammer Baden-Württemberg und mit renommierten Planern und Fachleuten einen Nutzungsworkshop, bei dem Lösungsansätze für ein tragfähiges Nutzungskonzept formuliert werden sollen. Für das gesamte Jahr sind zudem mehrere Veranstaltungen geplant. Diese werden im Rahmen der Baukulturreihe besonders in den Fokus gerückt.

Auch dabei wird der Stadtverwaltung Prof. Kerstin Schultz zur Seite stehen und die Baukulturreihe wie gewohnt tatkräftig unterstützen. Im Rahmen der Preisverleihung hielt Prof. Schultz zudem einen Vortrag

Stadt Nachrichten

Zusätzliche Züge auf der Linie 5

Verstärkung. Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) verstärkt an Werktagen die Linie 5/5A zwischen Universitätsklinikum und Käfertal Bahnhof. Ab Mittwoch, 1. März, werden auf dem Streckenabschnitt zwischen 13.10 und 13.40 Uhr zwei zusätzliche Bahnen eingesetzt. „Damit reagiert die rnv auf das hohe Fahrgastaufkommen in diesem Bereich und sorgt kurz nach Schulschluss für Entlastung im Berufs- und Schülerverkehr“. Die genauen Fahrzeiten der zusätzlichen Züge sind den Aushangfahrplänen zu entnehmen. Das Zusatzangebot gilt zunächst bis zu den Pfingstferien. (red)

Messungen der Geschwindigkeit

Radar kontrollen. Die Stadt Mannheim führt vom 6. bis 10. März in folgenden Straßen Radarkontrollen durch:

Am Rebstock - Asterstraße - B 38 - Badener Straße - Badenweilerstraße (Spielstraße) - Baumstraße - Birkenauer Straße - Boveristraße - Breisacher Straße - Columbusstraße - Dürkheimer Straße - Elisabeth-Blaustein-Straße - Freiburger Straße - Ida-Dehmel-Ring - Karolingerweg - Kolmarer Straße - Lampertheimer Straße - Meersburger Straße - Neunkircher Straße - Mühlhäuser Straße - Rastatter Straße - Rohrlachstraße - Rüdesheimer Straße - Sachsenstraße - Schlettstadter Straße - Schopfheimer Straße - Schwabenstraße - Sonnenschein - Thüringer Straße - Vogesenstraße - Waldshuter Straße - Weinheimer Straße. Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich. (red)

Alphabet Festival

Einladung. 144 Quadrate, 20 Buchstaben: ein Theater. Im Zeitraum von März 2017 bis Juli 2018 lädt die Oper des Nationaltheaters Mannheim die Bewohner aller Quadrate zirka im Monatsrythmus in eine ausgewählte Vorstellung mit Stückeinführung ein. Die Einladung dazu wird nach und nach an alle Haushalte der entsprechenden Quadrate verschickt und berechtigt zum Erhalt von zwei Eintrittskarten zum Preis von je 2,50 Euro für die jeweilige Vorstellung. Die erste Einladung erfolgt für die Händel-Aufführung Hercules am 15. März. (red)

Zitat

„Friede ist nicht Abwesenheit von Krieg. Friede ist eine Tugend, eine Geisteshaltung, eine Neigung zu Güte, Vertrauen und Gerechtigkeit.“

Baruch de Spinoza (1632-1677), niederländischer Philosoph

Neuer Glanz für die Planken

Eines der wichtigsten Mannheimer Stadtentwicklungsprojekte der kommenden Jahre startet diese Woche

In diesem Monat startet die Stadt Mannheim gemeinsam mit der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) und MVV Energie eines der wichtigsten Stadtentwicklungsprojekte der kommenden Jahre: Die Planken werden abschnittsweise saniert und neugestaltet. Dazu zählen neue Pflasterbeläge, eine energieeffiziente Beleuchtung sowie neue Bänke und Abfallbehälter. Auch die Anbindung an den ÖPNV wird verbessert – unter anderem durch barrierefreie Haltestellen. Darüber hinaus werden die Gleise, Fahrleitungsmasten sowie die Energie- und Wasserleitungen erneuert bzw. verlegt. Ziel ist es, das besondere Flair und die Attraktivität der beliebten Einkaufs- und Flaniermeile weiter zu stärken und die Basis für ihre weitere Entwicklung in den kommenden Jahrzehnten zu legen.

Wie werden die neuen Planken aussehen? Wann wird vor meiner Haustür gebaut? Wie haben sich die Maßnahmen konkretisiert? Antworten auf diese und weitere Fragen zur Neugestaltung der Planken erhalten Anwohner und Gewerbetreibende der Planken bei individuellen Informationsveranstaltungen je Bauabschnitt. Die Stadt Mannheim, die rnv

und MVV Energie informieren hier frühzeitig über aktuelle Maßnahmen und stehen für Fragen zur Verfügung.

Neueste Informationen zu konkreten Maßnahmen

Die Baumaßnahmen für die Neugestaltung der Planken starten diese Woche. Die Arbeiten werden abschnittsweise durchgeführt und betreffen zu keinem Zeitpunkt die gesamten Planken. Die Aufteilung stellt sicher, dass der Alltag in den Planken weitgehend unbehelligt weiterlaufen kann. Während der Neugestaltung bleiben alle Geschäfte, Wohnhäuser und öffentlichen Einrichtungen durchweg erreichbar.

Im Zeitraum von März bis November werden in fünf Abschnitten, die vom Wasserturm in Richtung Paradeplatz „wandern“, die Gleise und Fahrleitungsmasten der Stadtbahnen erneuert. Während dieser neun Monate werden keine Stadtbahnen durch die Planken fahren. Die rnv bringt ihre Fahrgäste aber weiterhin zum Wasserturm und an den Paradeplatz – und damit direkt an die Planken. Dabei wird MVV Energie jeweils vorlaufende Arbeiten durchführen.



Die Baumaßnahmen für die Neugestaltung der Planken starten diese Woche.

FOTO: STADT MANNHEIM

So werden vor der Neuverlegung der Gleise Leitungen und Rohre umgelegt, damit anschließend die Mastgründungen für die Fahrleitungsmasten erfolgen können.

Der Zeitplan für diese Umlegungen wurde mit dem Tiefbauunternehmen festgelegt. Netrion, die Netzgesellschaft von MVV Energie, startete am 1. März mit Arbeiten an Fernwärme-, Gas-

und Wasserleitungen am Kopf der Planken vor dem Quadrat O 7 und beginnt ab dem 6. März im Bereich O 3/O 4 und P 3/P 4 sowie im Bereich O 5/O 6. Es folgen bis Juni 2017 weitere Maßnahmen vor P 2/O 2, O 5/P 5, O 6/P 6 sowie zwischen P 6/P 7.

Stadtfest und Radjubiläum sind in den Planungen berücksichtigt. Alle späteren Arbeiten an Leitungen und Rohren

finden in den Baufeldern der Stadt statt, die sich an die Gleisarbeiten anschließen. Auch darüber informierten die Bauherren bereits im Rahmen der Informationsveranstaltungen.

Händler und Gewerbetreibende im Blick

Vor Beginn eines jeden neuen Bauabschnittes werden für die dort angrenzenden Einzelhändler und Gewerbetreibenden weitere Informationsveranstaltungen angeboten.

Die Einladung dazu erfolgt in enger Abstimmung zwischen den Bauherren, dem Baustellenmanagement, der Werbegemeinschaft Mannheim City und dem Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung. Dabei können Fragen beispielsweise zur Anlieferung von Waren oder zur Erreichbarkeit für die Kunden direkt und persönlich beantwortet werden. Darüber hinaus wird ein regelmäßiger Newsletter zu den Arbeiten informieren.

Über Änderungen im Linienverkehr werden die Fahrgäste auf vielfältigen Wegen informiert: Flyer mit Fahrgastinformationen sind an zentralen Halte-

stellen in Mannheim, DB-Bahnhöfen und öffentlichen Einrichtungen erhältlich. Seit Mitte Februar verteilen Service-teams der rnv Minifoldere sowie linienbezogene Postkarten. Informationen befinden sich außerdem auf den Displays aller Ticketautomaten im Stadtgebiet Mannheim, unter www.rnv-online.de sowie in den Vitrinen an den Fahrgastunterständen.

Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.mannheim-planen.de oder im Infobüro Planken in O 2. Das Infobüro befindet sich zwischen der Confiserie Hessel und der Bäckerei Grimminger in O 2. Öffnungszeiten: Dienstag 10 bis 14 Uhr; Donnerstag 14 bis 18 Uhr; Samstag 11 bis 15 Uhr. (red)

Kuchenaktion am 9. März

Eine Kuchenaktion am Donnerstag, 9. März, 13.30 Uhr, vor dem Infobüro Planken 2019 in O 2 wird die Neugestaltung der Mannheimer Planken versüßen. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz wird gemeinsam mit Vertretern der Bauherren und Partnern aus Handel und Politik den großen Planken-Kuchen anschneiden. Alle Bürger sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STADT MANNHEIM²

Bauverwaltung

Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

www.auftragsboerse.de

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabekonzept der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Gesundheit, des Schulbeirates und des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, den 09.03.2017 um 16:00 Uhr im Ratssaal

Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

1. Themenbereich: Jugendhilfe (Tagesordnungspunkte 1.00 - 2.00)
2. Maßnahmengenehmigung: Mittagsverpflegung in den städtischen Tageseinrichtungen für Kinder ab 01.01.2018
Hier: Öffentliche Ausschreibung gemäß VOL/A
3. Themenbereich: Schule, Bildung und Gesundheit (Tagesordnungspunkte 3.00 - 4.00)
4. Maßnahmengenehmigung: Neuanschaffung Mobile Bibliothek
5. Vorliegende Anträge und Anfragen
6. Schulneubauten / Generalsanierungen von Schulen
7. Finanzierung der Baumaßnahmen der Friedrich-Ebert-Schule, der Geschwister-Scholl-Schule und der Eduard-Spranger-Turnhalle
Antragsteller/in: SPD
8. Relative Leistungsstände der Mannheimer Schulen und Schlussfolgerungen daraus
9. Investitionsbedarf an den Mannheimer Schulen
Antragsteller/in: CDU
10. Türkischer muttersprachlicher Unterricht
11. Jugendtreff Luzenberg realisieren
Antragsteller/in: Freie Wähler ML
12. Kinderhaus Wilhelmswörthstraße
13. Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Abs. 4 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
14. Anfragen

Offenes Verfahren nach VOB, Teil A

für Aufstockung und Umbau des Ochsenpferchbunkers für das Stadtarchiv Mannheim in Mannheim-Neckarstadt:

1. Name, Anschrift des Auftraggebers, bei dem die Angebote eingereicht werden können:

GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Ulmenweg 7
68167 Mannheim
Empfang

2. Ort der Maßnahme:

68169 Mannheim,
Helmholtzstr. 1

3. Gewerk:

Einbauten: Aktenschränke

4. Ort und Datum der Submission:

Ort: siehe unter 1.
Angebotseröffnung: 23.03.2017, 14:30 Uhr

5. Vergabeunterlagen:

Die Vergabeunterlagen können beim Deutschen Vergabeportal unter dem Link <https://www.dtvp.de> unentgeltlich heruntergeladen werden.

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.gbg-mannheim.de

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Schwetzingerstadt/Oststadt
Mittwoch, 08.03.2017, 19:00 Uhr
Gemeindesaal der Friedenskirche
Augartenstraße 62
68165 Mannheim

Tagesordnung:

1. Machbarkeitsstudie Rückbau Cahn-Garnier-Ufer
2. Radverkehr in der Schwetzingerstadt/Oststadt
3. Gewerbeareal im Bereich Gottlieb-Daimler-Straße
4. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
5. Anfragen / Verschiedenes

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A Geschwister-Scholl-Schule Mannheim – IT-Vernetzung

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen an der Geschwister-Scholl-Schule in 68309 Mannheim, Mecklenburgstr. 62, die Ausführung von Bauleistungen aus. Hierbei handelt es sich um:

Titel 1 – Elektroarbeiten

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.gbg-mannheim.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 02.03.2017

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A Eugen-Neter-Schule Mannheim – Sanierung der Hydraulik

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Dachsanierung der Eugen-Neter-Schule, in 68307 Mannheim, Alter Frankfurter Weg 30, die Ausführung von Bauleistungen aus. Hierbei handelt es sich um:

Titel 1 – Heizungstechnik

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.gbg-mannheim.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 02.03.2017

Ortsübliche Bekanntmachung (nach § 74 Abs. 4 LVwVfG)

Regierungspräsidium Karlsruhe

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV)
„Barrierefreier Ausbau der Haltestellen Wasserturm, Strohmarkt und Paradeplatz“

Das Regierungspräsidium Karlsruhe als Planfeststellungsbehörde hat mit Beschluss vom 20.02.2017, Az.: 24-3871.1-RNV/1, den Plan für das o.g. Straßenbahnhof festgestellt.

Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses mit einer Rechtsbehelfsbelehrung und einer Ausfertigung des festgestellten Planes liegt in der Zeit vom 13.03.-27.03.2017

beim Beratungszentrum Bauen und Umwelt der Stadt Mannheim, Collinistraße 1, 68161 Mannheim während der üblichen Dienstzeiten zur Einsichtnahme aus.

Der Planfeststellungsbeschluss wird denjenigen, über deren Einwendung entschieden worden ist, jeweils zugestellt.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss gegenüber den übrigen Betroffenen als zugestellt.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung sowie die zur Einsicht ausgelegten Unterlagen sind in Kürze auch auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe unter: www.rp-karlsruhe.de

Abteilungen / Referat 24 - Recht, Planfeststellung / Aktuelle Planfeststellungsverfahren / Aktuelle Planfeststellungsbeschlüsse

zugänglich gemacht. Maßgeblich ist allerdings der Inhalt der zur Einsicht bei o.g. StadtStadtverwaltung gelegten Unterlagen.

gez. Fundis

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses am Dienstag, den 07.03.2017 um 16:00 Uhr im Raum Swansea Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

1. Jetztmusikfestival
Antragsteller/in: SPD
2. Förderung Künstlernachlässe Mannheim
Antragsteller/in: CDU
3. Zuschuss für die Nachlass-Stiftung für Mannheimer Künstler*innen für 2017
Antragsteller/in: GRÜNE
4. Andenken an Gurs: Erläuterungen zu Hinweisschild am Hauptbahnhof
Antragsteller/in: Freie Wähler ML
Und
Andenken an Gurs: Erläuterungen zu Hinweisschild am Hauptbahnhof
Antragsteller/in: SPD
Und
Andenken an Gurs: Erläuterungen zu Hinweisschild am Hauptbahnhof
Antragsteller/in: DIE LINKE
Und
Andenken an Gurs: Erläuterungen zu Hinweisschild am Hauptbahnhof
Antragsteller/in: GRÜNE
Und
Andenken an Gurs: Erläuterungen zum Hinweisschild am Hauptbahnhof
Antragsteller/in: CDU
5. Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Abs. 4 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
6. Anfragen
7. Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Veröffentlichung: Investorenwettbewerb „Gastronomiepavillon vor P7“

Stadt Mannheim



QUELLE LUFTBILD: GEOPORTAL STADT MANNHEIM

Die Stadt Mannheim sucht einen Investor, der für das Grundstück vor P7 ein bis zum Jahr 2045 befristetes Erbbaurecht erwirbt und sich gleichzeitig dazu verpflichtet, einen Gastronomiepavillon sowie eine daran angeschlossene öffentliche WC-Anlage auf eigene Kosten zu errichten und die gastronomische Einrichtung sowie die öffentliche Toilette zu betreiben. Um in der besonderen städtischen Lage im Aufunkt der Planken eine hohe städtebauliche und architektonische Qualität sicher zu stellen, hat die Stadt Mannheim die Durchführung eines Investorenwettbewerbes beschlossen.

Die Auslobungsunterlagen sind ab sofort erhältlich bei Architekturbüro Thiele Engesserstraße 4a, 79108 Freiburg

Telefon: 0761/12021-0 / Fax: 0761 / 12021 – 20

E-Mail: wettbewerb@architekturbüro-thiele.de

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Rheinau
Mittwoch, 08.03.2017, 19:00 Uhr
Saal des Nachbarschaftshauses Rheinau
Rheinauer Ring 101-103, 68219 Mannheim

Tagesordnung:

1. Schulsituation im Mannheimer Süden
2. Marktplatz Rheinau
3. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
4. Anfragen / Verschiedenes